



Enns

Flohmarkt mal anders

Im süßen Zelt beim Pfadfinderflohmarkt wurde dieses Mal auch die etwas andere Werbung für die Gilde gemacht. Ilse und Stefan haben in mühevoller Arbeit Texte auf Boxen und laminierte Bilder gestaltet, die die Gilde wieder mehr bekannt machen sollen. Die Boxen wurden mit selbstgemachtem Kuchen gefüllt und mit einem Flyer an die anwesenden Gäste verteilt. So manche Flohmarktbesucher*in hat ja gar nicht gewusst, dass es neben den jungen Pfadis auch die älteren Pfadfinder*innen gibt. Helga



Fotos: Enns

Die Freude sieht man Wolfgang und Stefan mit der Gilde Werbung an

Auch wir feierten den Geburtstag von Anton Bruckner

200 Jahre musste Anton Bruckner werden, um gemeinsam mit der Gilde Enns seinen Geburtstag zu feiern. Dank der Organisation unserer Ilse haben wir eine perfekte Führung in St. Florian zu Ehren Anton Bruckners bekommen, auch die Ausstellung haben wir besucht. Es war wirklich spannend und hoch interessant. Und anschließend haben wir seinen Geburtstag so richtig gefeiert! Schön wars! Helga



Die interessierten Gildebesucher*innen

Ebelsberg Pichling

Rekordverdächtig

An unserem ersten Gildeabend haben 34 Personen teilgenommen. Nicht nur die Teilnehmerzahl, sondern auch die Gestaltung des ganzen Abends war ein Erfolg. In einer entstehenden Collage erzählten die Mitglieder von der Zeit der Sommerpause. Es war so interessant zu hören, was sich alles ereignet hat, welche Höhen und Tiefen sich für unsere Mitglieder aufgetan haben. Am Ende ergab sich ein buntes Bild, nicht so sehr von künstlerischem Wert, sondern von Symbolen, die Geschichten über uns erzählten. Beim gemütlichen Beisammensein mit Weißwürsten, Brezen, Aufstrichen und Getränken kam das gesellschaftliche Tratschen nicht zu kurz. Belebend war der Besuch der RaRo, die sich in unserer Runde sichtlich wohl fühlten – einige werden vielleicht in der Zukunft neue Mitglieder in unserer Gilde, die sich altermäßig immer mehr mischt. Monika Huber



Wir dürfen nix

Bei unserem HAKZ-Wochenende kamen wir ganz ohne Handy, Alkohol, Kaffee und (Uhr-)Zeit aus. Doch langweilig war es nie, denn am Programm standen spannende Workshops. In der Hütte wurde neben dem gemütlichen Kaminfeuer ein Uno-Turnier gespielt, das Klima Puzzle gelöst, Geschirrtücher mit Blättern bedruckt, Knoten gebunden, beim Yoga gut durchgeatmet und abends hieß es Bühne frei fürs Improtheater. Doch auch ein Workshop an der frischen Luft, Natur erleben, durfte nicht fehlen. Nach einer Wanderung durch Nebelschwaden, verfolgt von Kühen, an Sackgassen stehend und schließlich querfeldein durch den Wald laufend, fanden wir den Weg zurück zur Hütte – wohl eher Natur überleben. Mit Holzhacken, am Feuer kochen, Gitarre spielen und Pfadlieder singen, war das Kurzlager dann perfekt – ein richtiges Abenteuer. Rita Basting



Hubert mit einem Accessoire aus seinem Sommer



Am HAKZ-Wochenende